



20.08.2020

An alle Erziehungsberechtigten der
Paula-Modersohn-Becker GTGS Erichshof

Die Schulleitungen haben von Minister Tonne einen Brief erhalten mit folgenden Worten bzgl. des Schulbeginns 20/21:

Wie von Herrn Minister Tonne vor den Sommerferien angekündigt, haben wir uns zwei Wochen vor Schulbeginn die Infektionslage angesehen und abgewogen, ob wir das kommende Schuljahr weiterhin wie geplant mit Szenario A (eingeschränkter Regelbetrieb) beginnen können. Nach der aktuellen Lageeinschätzung zum Infektionsgeschehen mit dem Niedersächsischen Gesundheitsministerium und dem Niedersächsischen Landesgesundheitsamt kann ich Ihnen mitteilen, dass wir mit dem Szenario A in das kommende Schuljahr starten können. Die Planungen und Vorbereitungen für Szenario A (sowie B und C) liegen vor. In den vergangenen Wochen sind Ihnen die Leitfäden für das kommende Schuljahr sowie der aktualisierte Rahmen-Hygieneplan Corona Schule zugegangen. Damit haben wir eine gute Ausgangslage, um den eingeschränkten Regelbetrieb am 27. August aufzunehmen. Wir müssen uns jedoch auch darauf einstellen, dass es aufgrund lokaler oder regionaler Infektionsherde zeitweise notwendig sein kann, den Präsenzunterricht wieder einzuschränken. Dies kann Regionen, aber auch einzelne Schulen oder Klassen betreffen. Wir behalten das Infektionsgeschehen weiterhin im Blick. Wenn es regional wieder zu deutlich erhöhten Infektionszahlen kommen sollte und das örtliche Gesundheitsamt feststellt, dass das regionale Infektionsgeschehen einen eingeschränkten Regelbetrieb nicht mehr zulässt, wird auf Veranlassung des örtlichen Gesundheitsamtes in Szenario B (Schule im Wechselmodell) oder Szenario C (Quarantäne und Shutdown) gewechselt. Ist das Ausbruchsgeschehen überregional, können auch eine Landesverordnung und eine entsprechende Verfügung der Niedersächsischen Landesschulbehörde eine landesweite verbindliche Regelung vorgeben. Wir gehen jedoch nach gegenwärtiger Beurteilung des Infektionsgeschehens in Niedersachsen nicht von der Notwendigkeit einer erneuten landesweiten Schulschließung aus.

Eingeschränkter Regelbetrieb heißt, dass wir mit dem von Herrn Tonne angedachten „Kohortenprinzip“ arbeiten. Das heißt wir unterrichten in festen Lerngruppen. Es wird wieder in ganzer Klassengröße unterrichtet, der Abstand muss innerhalb einer Kohorte nicht eingehalten werden. Wichtig dabei ist jedoch, dass die Jahrgänge nicht gemischt werden. Maskenpflicht ist vormittags nur außerhalb des Klassenraumes verpflichtend. Im Ganztags dürfen zwei Jahrgänge gemischt werden – hier wird eine Maskenpflicht empfohlen. Wir werden weiterhin mit dem erprobten „offenen“ Anfang arbeiten. Die Pausen werden so sein, dass Jahrgang 1 und 2 gemeinsam in die Pause dürfen, danach Jahrgang 3 und 4.

Ich hoffe, diese Information ist bis zum Schulbeginn ausreichend. Wichtig für uns ist, dass wir wieder ALLE Schüler*innen beschulen dürfen und uns alle an die Regeln halten, um eine Schulschließung zu vermeiden.

Susanne Paetsch